

## 6. Nach der Wandlung

*Sehr langsam*

Text von Johann Philipp Neumann

Sopran / Alt

1. Be - trach - tend Dei - ne Huld und Gü - te, o mein Er -  
 2. Wir - trach - tend fern hier, - ne nach Dei - nem Wor - te, auf Dei - nem

Tenor / Bass

3

S / A

lō - ser, ge - gen mich, seh' ich Du, beim letz - ten A - bend - mah - le im Krei - se  
 hei - li - gen Al - tar; und Du, mein Hei - land, bist zu - ge - gen, des Gei - stes

T / B

6

S / A

Dei - ner Teu - ren Dich. Du brichst das Brot, Du reichst den Be - cher. Du sprichst: Dies das  
 Aug' wird Dich ge - wahr. Herr, der du Schmerz und Tod ge - tra - gen, um uns das

T / B

9

S / A

ist mein Leib, mein Blut, nehmt hin und denk - et mei - ner Lie - be, wenn op - fernd  
 Le - ben zu ver - leih'n, lass die - ses Him - mels - brot uns La - bung im Le - ben

T / B

12

S / A

ihr ein Gleiches tut, wenn op - fernd ihr ein Gleiches tut.  
 und im To - de sein, im Le - ben und im To - de sein!

T / B